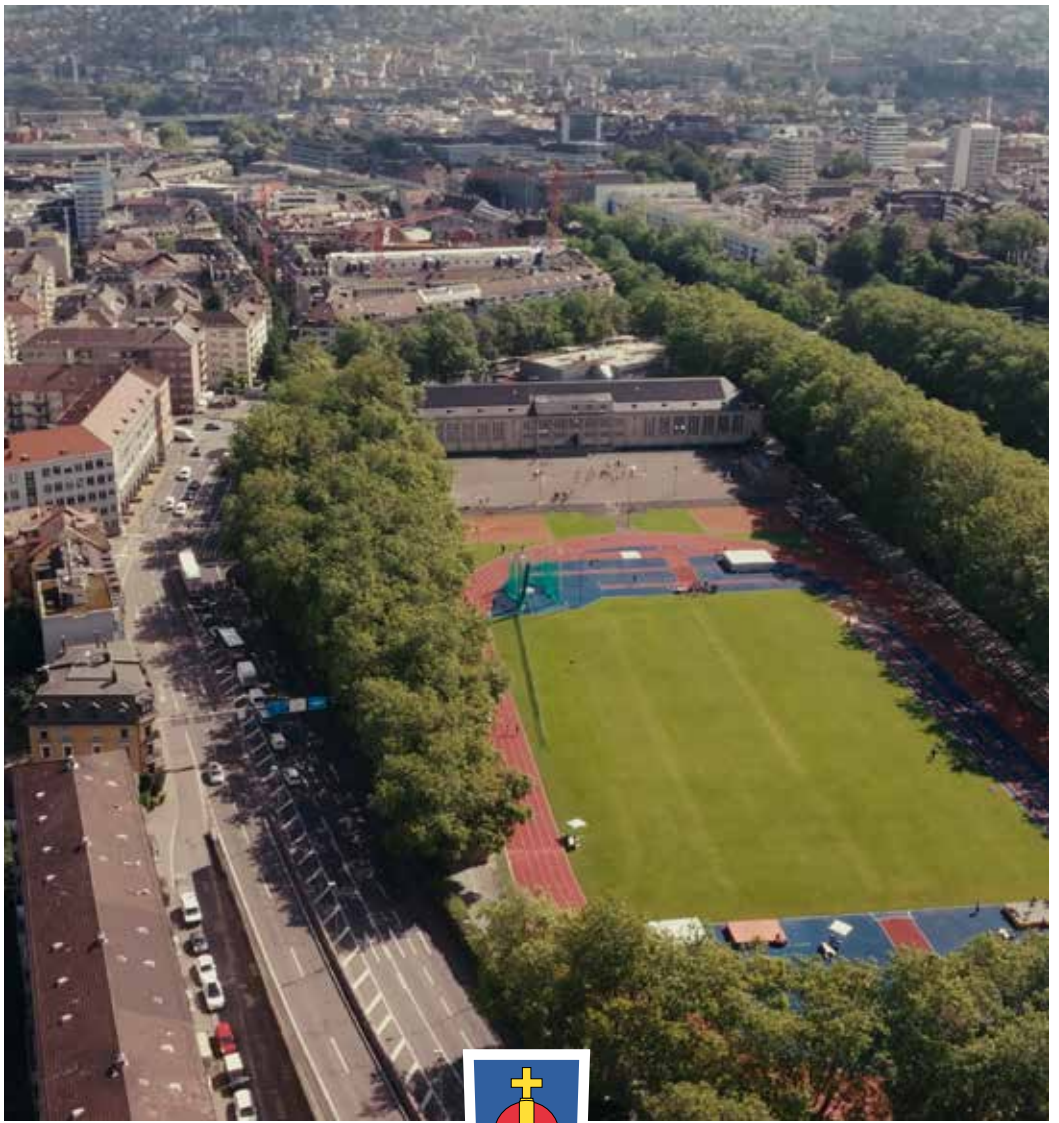




Jahresbericht 2024

des QUARTIERVEREINS WIEDIKON
von Urs Rauber, Präsident

Das Netzwerk im Kreis 3

Quartierverein auf Rekordkurs

Achtmal in Folge steigerte der Quartierverein Wiedikon seine Mitgliederzahl. Wir sind vom mittelgrossen zum grössten der 25 Stadtzürcher Quartiervereine aufgestiegen.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Quartierverein führte mehr als ein Dutzend Anlässe durch und unterstützte Events, die über 2'000 Personen besucht haben. Zu unseren erfolgreichsten Projekten gehören der Film «Heldinnen im Quartier» und das Drohnenvideo über den Kreis 3.

Gute Kontakte zur Stadtverwaltung

Der Quartierverein pflegt einen konstruktiven Dialog mit fast allen städtischen Dienststellen und Departementen. Unser Einsatz für Bürgeranliegen und gegen Missstände im Quartier findet grosse Anerkennung.

Friedhof Sihlfeld: Probleme ungelöst

Nach Bezirksrat und Verwaltungsgericht fordert nun auch das Bundesgericht die Stadt Zürich auf, Massnahmen zur Herstellung der Friedhofsruhe zu ergreifen. Noch immer aber zaudern Friedhofsamt und Präsidialdepartament, während uns aus der Bevölkerung weiterhin Klagen erreichen.

Auch 2024 war weltpolitisch ein Jahr, das von starken Erschütterungen geprägt war: Ukraine-Krieg, Nahostkrieg, Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten. Die Schweiz und die Stadt Zürich blieben von grösseren Umwälzungen und Katastrophen verschont. Für den Quartierverein war es ein im positiven Sinn bewegtes Vereinsjahr, in dem wir erfolgreiche Anlässe durchführen und mehr Neumitglieder als im Vorjahr gewinnen konnten. Wir freuen uns über die anhaltende Erfolgssträhne.

Mitgliederbewegung

Der Verein verzeichnete vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 198 Neueintritte – deutlich mehr als im Vorjahr. Diese setzten sich zusammen aus: 9 Firmen (darunter vier Restaurants), 1 Verein und 188 Einzelpersonen. Die meisten Neueintritte erfolgten bei Veranstaltungen oder Aktivitäten des Quartiervereins: 51 beim Glühweinhüttli, 32 beim Neuzuzügeranlass, 14 bei der 1. August-Feier, 11 bei der Wiediker Kunstausstellung und 10 an-

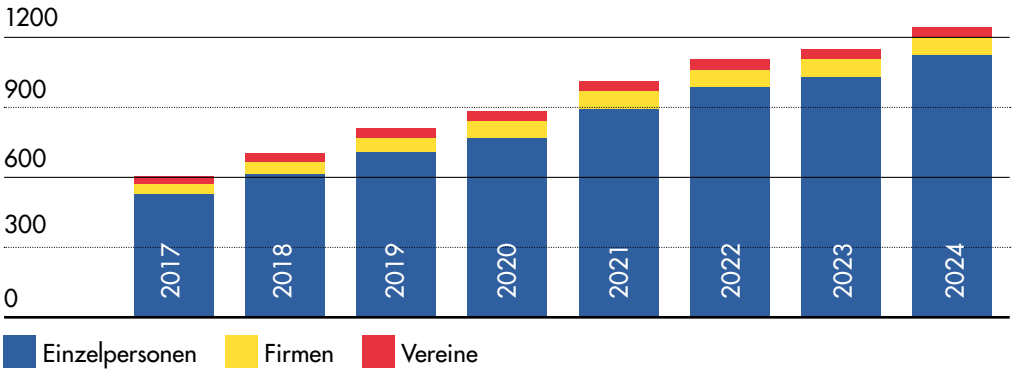
Titelbild: Drohnenaufnahme Sportplatz
Sihlhölzli, Sommer 2024
(© Quartierverein Wiedikon)

Herausgegeben im Februar 2025

Gestaltung: Ricco Pachera
Druck: Offsetdruckerei Ernst

Quartierverein Wiedikon
8000 Zürich
www.quartierverein-wiedikon.ch

Gesamtbestand des Quartiervereins von 2017 bis 2024



lässig der Generalversammlung. 55 % der Neueintretenden sind Frauen, 45 % Männer. 25 Personen gaben an, aufgrund der Website dem Quartierverein beigetreten zu sein.

Im gleichen Zeitraum erfolgten 100 Austritte – etwas weniger als im Vorjahr, davon 3 Firmen, 4 Vereine und 93 Einzelpersonen. Die meisten Austritte waren wegzugs- oder altersbedingt (insgesamt 50), 7 infolge Todesfalls, 4 wegen Firmen- oder Vereinsauflösung. 25 Personen gaben keine Gründe an. Niemand erklärte, mit der Haltung des Quartiervereins in Sachfragen nicht einverstanden zu sein.

Somit belief sich der Gesamtbestand des Quartiervereins am 31. Dezember 2024 auf **1'273 Mitglieder** (97 mehr als im Vorjahr): **1'139 Einzelpersonen, 83 Firmen, 44 Vereine und 8 Gäste** (Vorjahr: 1'044 Einzelpersonen, 78 Firmen, 47 Vereine und 7 Gäste). Damit haben wir unsere Mitgliederzahl – zum achten Mal in Folge – gesteigert und einen neuen historischen Höchststand erzielt.

Im Vereinsjahr sind sieben Mitglieder verstorben: Margrit Roth, Anton Roth, Jakob Wegmann, Ursula Wyss, Georgette Meier, Markus Müller und Andreas G. Keller. Der Quartierverein drückt ihren Angehörigen sein Mitgefühl aus und wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand

An der Generalversammlung vom 14. März 2024 wurden in den Vorstand gewählt: Urs Rauber (Präsident), Roland Scheck (Vizepräsident), Peter Suter (Aktuar), Flurin Capaul (Finanzen), Andreas Wäfler und Maria Giannoccolo (beide Mitgliederverwaltung), Josef Widler (Vereine), Doris Egli (Veranstaltungen), Caroline Koller (Kinder-Anlässe), Niyazi Erdem (Beisitzer) und Jeanne Rasata (neu). Von Januar bis Juli arbeitete zudem Leonie Singer als Vorstandsgast mit. Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen. Am 26. Januar fand das traditionelle Vorstands- und Helferessen statt – diesmal im Restaurant Schmiedhof an der Zweierstrasse.

Einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an Veranstaltungen der Quartierkonferenz der Stadt Zürich sowie an Anlässen städtischer Dienstabteilungen (Sicherheitsdepartement, VBZ, Grün Stadt Zürich u.a.) teil. Urs Rauber war weiterhin Mitglied des sechsköpfigen Vorstands der Quartierkonferenz Zürich, der Dachorganisation der 25 städtischen Quartiervereine, und dessen Vizepräsident.

Veranstaltungen des Quartiervereins

Am 14. März 2024 fand die **108. Generalversammlung** des Quartiervereins im Gemeindesaal der Römisch-Katholischen Kirche Herz Jesu Wiedikon statt. Sie wurde von 160 stimmberechtigten Mitgliedern und 6



Wahl der Vorstandsmitglieder an der GV vom 14. März 2024

Gästen besucht – ein Besucherrekord, der seit den 1970er Jahren nie mehr erreicht wurde. Die Metallharmonie Wiedikon sowie eine Bildershow zum Vereinsjahr sorgten für musikalisch-visuelle Untermalung. Die statutarischen Geschäfte wurden in einer Dreiviertelstunde behandelt, die entsprechenden Dokumente (Jahresbericht, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht, Protokoll) sind auf unserer Website publiziert. Ebenso ein Stimmungsbericht zur Versammlung («Generalversammlung mit Rekordbeteiligung»). Vor dem beliebten Nachtessen der Johanneum-Küche wurde der neue Film «Heldinnen im Quartier» (siehe weiter unten) uraufgeführt.

Im Anschluss an die GV erläuterte Stadtrat **Andreas Hauri**, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltschutts (GUD), in einer öffentlichen Veranstaltung das **Pilotprojekt Netto Null Alt-Wiedikon/Binz**. Das von NZZ-Redaktor Daniel Fritzsche moderierte Gespräch und die rege Publikumsdiskussion wurden von fast 200 Personen mitverfolgt. Seither scheint das ambitionierte Projekt allerdings auf Eis zu liegen. Der Quartierverein jedenfalls wurde vom GUD trotz Versprechen seit einem Jahr nicht mehr dazu kontaktiert oder konsultiert.

Gleich an zwei Daten – am Donnerstag, 25. und Samstag 27. April – führte **Marcel Ebner** über 40 Personen des Quartiervereins durch die **Zürcher Weststrasse**. Es war ein hochinteressanter Rundgang, der die Perlen dieses Stadtviertels (Jugendstilhäuser, Restaurants, Innenhöfe, Vintage Laden, Modeshops, Koscher City) zeigte und mit einem feinen Apéro endete.



Weststrassenführung mit Marcel Ebner (rechts)

Am 25. Mai führten wir erneut die **Wildpflanzenführung** mit **Biljana Milakovic** durch. 17 Personen begaben sich auf den rund zweistündigen Spaziergang am Fuss des Uetlibergs und erlebten eine kundige Lektion über essbare Wild- und Heilpflanzen vor unserer Haustüre. Italienische Köstlichkeiten sowie Wein und Softgetränke im Restaurant Piazza schlossen den interessanten Anlass ab.

Der **Familienausflug** führte am 29. Juni ins Zürcher Unterland, wo zwei Highlights angeboten wurden: ein Besuch im **Mammutmuseum** Niederweningen sowie im **Baggermuseum Ebianum** Fisibach. 34 Personen, davon 9 Kinder, bestaunten die Ausstellung und vergnügten sich an diesen zwei Standorten. Dazwischen gabs ein auserlesenes Mittagessen im Garten des Restaurant Kreuz in Kaiserstuhl. Der von Andreas Wäfler und Doris Egli organisierte Vereinsausflug war abgesehen von der eher unterdurchschnittlichen Beteiligung wiederum ein Höhepunkt unseres Vereinsjahres.

Überdurchschnittlich gut war die Teilnahme an der **Betriebsbesichtigung Triemli Spital** am 4. Juli (mehr als 50 Personen). Die Führung hinter die Kulissen bot einen interessanten Blick in die Küche, das Funktionieren eines Operationsroboters und die Entsorgungslogistik. Auch dieser Anlass war angereichert mit einem Apéro.



Quartiervereinsmitglieder in Operationsuniform im Triemli Spital

An der **1. August-Feier** an der Schmiede Wiedikon hielt «zum ersten Mal in meinem Leben» **Hanspeter Fehr**, Direktor von Schutz & Rettung Zürich, die Festrede. Glänzend sprach Fehr über Wiedikon «als Vorzeigquartier, das ein inspirierendes Beispiel dafür sei, wie ein ganzes Land funktioniere». Rund 200 Personen waren anwesend, für Unterhaltung sorgte wie im Vorjahr der mitreissende **Örgeler Meiri**, der stundenlang Pop Songs, fetzige Rhythmen und Folklore zum Besten gab. Auch die Nationalhymne wurde gespielt und von Vielen stehend mitgesungen.



1. August-Redner Hanspeter Fehr



Bundesfeier an der Schmiede Wiedikon

Über 40 Personen besuchten die vom Quartierverein organisierte Veranstaltung **Gegen Littering für Sauberkeit im Kreis 3** vom 29. August. Der Verein Gewerbe Zürich 3, der den Anlass ursprünglich angeregt hatte, zog sich leider im Vorfeld zurück. Neben einer Präsentation von Entsorgung & Recycling Zürich (ERZ) und der Präsentation des Films «Helldinnen im Quartier» lancierte Vorstandsmitglied **Maria Giannocco** eine Raumpatenschaft mit ERZ zur Reinigung des Aegerten-Spielplatzes. Seither reinigt eine Gruppe von etwa einem halben Dutzend QV-Mitgliedern jeden zweiten Samstag diesen Platz. Die Selbsthilfreaktion stösst bei Anwohnerinnen und Anwohnern auf grosse Zustimmung.

Zum vierten Mal führten wir am 12. September den **Netzwerkanlass im Kreis 3** durch. **Franco Penner**, Finanzchef der Schützengesellschaft Zürich, informierte im Albigüetli über die Renovierung des grossen Festsaals. Anschliessend offerierte der Quartierverein den rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die 19 Organisationen und Vereine vertraten – erfreulicherweise mehr als in früheren Jahren –, ein Nachtessen im Restaurant «Panoramablick». Der Anlass bot ausreichend Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung unter verschiedenen «Playern» im Quartier.

Vom 5. Oktober bis 1. November fand zum 45. Mal die Wiediker Ausstellung **Künstlerinnen und Künstler im Quartier** statt. Während vier Wochen stellten 16 Kunstschaffende ihre Bilder, Fotografien, Schmuck- und Designstücke aus. Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr lag der Besuch diesmal wieder im Rahmen früherer Jahre: Gegen 500 Personen kamen zu den Vernissagen und der Ausstellung im Ortsmuseum. Es wurden Bilder im Wert von über 8'000 Franken verkauft.

Bereits zum zweiten Mal fand am 23. November im Kirchgemeindehaus Friesenberg das in Zusammenarbeit mit der Zunft zu Wiedikon organisierte **Jassturnier** statt. Diesmal nahmen 40 Personen teil, deutlich mehr als

letztes Jahr. Obwohl zahlenmässig in der Minderheit, lagen die Frauen am Schluss auf den Spitzenplätzen. Softgetränke und Sandwiches waren im bescheidenen Teilnahmepreis von CHF 35 (für QV-Mitglieder CHF 25) inbegriffen. Wer dabei war, hatte Spass und erhielt als Bhaltis ein Wiediker Jass-Set.

Mit dem **Glühweinhüttli** an der Schmiede Wiedikon starteten wir dieses Jahr bereits am 29. November, Schlusstag war der 21. Dezember. Zehn Veranstaltungen und Aktionen standen auf dem Programm: Neben dem Neuzuzügeranlass (siehe unten) das Baumschmücken durch Hortkinder der Primarschule Bühl, Konzerte der Stadtmusik Eintracht, der VBZ Musik und der Metallharmonie Wiedikon, Show der Eurodancers und der Fire Allstars Cheer, Infostände von Gewerbe Zürich 3, Schräge Vögel und Nachbarschaftshilfe. An allen Abenden war ein Vorstandsmitglied vor Ort. Der Glühweinstand wurde von **Mehmet Mehmeti** betrieben, der auch der aktivste Werber für den Quartierverein war. Während der Publikumsbesuch bei Auftritten und Aktionen hoch war, gab es auch Zeiten, wo wir in dicke Mäntel und Mützen gehüllt mit nur wenigen «Stammgästen» vor Ort waren. Das öffentliche Echo auf das Glühweinhüttli indes ist seit Jahren positiv.



Hortkinder und Leiterinnen nach dem Baumschmücken



Fire Allstars Cheer beim Glühweinhüttli

Ein grosser Erfolg war wiederum der **Neuzuzügeranlass** am 29. November. Er fand erneut in Zusammenarbeit mit dem GZ Heuried, der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 und den beiden Kreisschulbehörden Limmattal und Uto statt. Die Präsentationen und der reichhaltige Apéro wurden sehr geschätzt. Von den etwas über 50 Teilnehmenden traten rekordverdächtige 32 Personen gleich als Neumitglieder in den Quartierverein ein.

Weitere Quartieraktivitäten

Auf die Generalversammlung hin hat die frühere Fernsehmitarbeiterin **Karoline Wirth** im Auftrag des Quartiervereins einen 9-minütigen Do-

kumentarfilm **«Heldinnen im Quartier»** produziert. Darin werden drei Frauen porträtiert, die aus eigener Initiative für Sauberkeit und Schönheit im Kreis 3 sorgen: die Litterpickerin **Cornelia Palombo**, die Goldbrunnenplatz-Verschönerin **Susanna Jurt** und die Umgebungsreinerin **Verena Stettler**. Ihr uneigennütziges Handeln ist ein vorbildlicher Beitrag zu einem lebenswerten Quartier. Darüber haben wir auch im «Tagblatt der Stadt Zürich» vom 24. März berichtet. Der Film ist auf unserer Website abrufbar und wurde an verschiedenen Anlässen des Quartiervereins gezeigt.

Auf Einladung der Coop-Filiale Wiedikon an der Birmensdorferstrasse 200 durften wir am **Tag der guten Tat** am Samstag, 25. Mai unser Vereinsengagement mit einem Werbestand vorstellen. In Anwesenheit von Cornelia Palombo und Susanna Jurt zeigten wir den Film «Heldinnen im Quartier», kamen mit Laden-Besucherinnen und -Besuchern in Kontakt und konnten Mitgliederwerbung betreiben. Wir thematisierten diese Aktion auch in den sozialen Medien.



Doris Egli (l.) und Cornelia Palombo am Tag der guten Tat

Im Juni machte der Quartierverein zusammen mit der Berner Firma Video-lutions GmbH Drohnenaufnahmen von Wiedikon. Beratend wirkte Hans Jürg Baum, Fotograf und Drohnenpilot aus dem Friesenberg, mit. Entstanden ist danach am Schneidetisch das Drohnenvideo **«Der Kreis 3 in 53 Sekunden»**. Es ist auf YouTube sowie auf unserer Website zu bewundern.

Weiterhin ungelöst ist die Auseinandersetzung um den **Friedhof Sihlfeld**. Seit Jahren setzt sich der Quartierverein dafür ein, dass dieser historisch und ökologisch wertvolle Park nicht zum unbeschränkten Freizeitareal umfunktioniert wird. Im April 2024 wurde **Yannick Landolt** neuer Leiter des Bestattungs- und Friedhofamtes der Stadt Zürich. Mit ihm hat eine Delegation des Quartiervereins im Juli ein freundliches, aber letztlich erfolgloses Gespräch geführt. Zwar haben wir uns gegenseitig auf einen konstruktiven Dialog geeinigt und unsere Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Lösung konkreter Probleme zugesichert. Doch stellten wir bei dieser Begehung zu unserem Erstaunen fest, dass alle bisherigen Verbotstafeln (kein Jogging, Hundefreilauf, Velofahren, Abfall, Badekleidung) entfernt worden sind. Wer dafür verantwortlich war, wusste der neue Chef nicht zu sagen. Nun sind Friedhofbesucherinnen und Passanten auf neuen Tafeln in langatmigen Texten aufgefordert, «aufeinander Rücksicht zu nehmen»,



Alt: Klare Regeln (2023)



Neu: Langfädige Texte und unklare Verbote (2025)

ohne dass klare Regeln beziehungsweise Verbote kommuniziert werden. Immerhin ist die Stadt vom **Verwaltungsgericht des Kantons Zürich** (Urteil vom 15. Dezember 2022) und vom **Schweizerischen Bundesgericht** (Urteil vom 6. September 2024) dazu verpflichtet worden, ein Konzept vorzulegen, das im Friedhof Sihlfeld für einen angemessenen Umgang sorgt. In diesem Verfahren hatte ein Grabmieter eine nächtliche Schliessung des Friedhofs verlangt. Mehrere Hundert Personen haben dies in einer Petition unterstützt. Die Gerichte sagen nun aber, die nächtliche Schliessung könne (nur) eine unter mehreren Massnahmen sein. Alt Bundesrichterin (und Quartiervereinsmitglied) Brigitte Pfiffner spricht von einem «Nullresultat», da nicht die Gerichte, sondern die Stadt für Ruhe und Ordnung im Friedhof sorgen soll. Darauf warten wir leider noch heute. Entsprechend gross ist die Enttäuschung über den seit vier Jahren andauernden Rechtsstreit – ohne Lösung der Probleme. Das Bestattungsamt hat nach dem Urteil aus Lausanne keinen Kontakt mehr zu uns aufgenommen.

Kleiner Rückblick:

- Im **Jahresbericht 2021** sprachen wir vom «fehlenden Willen des Stadtrats, die missbräuchliche Friedhofsnutzung zu unterbinden – nach der Devise «Aussitzen, so lange, es geht»» (JB 2021 S.6). Damals enthielt die Chronik des Quartiervereins über Klagen zum Friedhof Sihlfeld 68 Zuschriften und Leserbriefe.
- Im **Jahresbericht 2022** hielten wir fest: «Immer noch sind die Probleme im Friedhof Sihlfeld ungelöst.» (JB 2022 S.9). Die Chronik der Zuschriften und Leserbriefe umfasste am Jahresende 123 Voten.

- Im **Jahresbericht 2023** schrieben wir: «Leider zeugen die Antworten der Verantwortlichen auf unsere Vorstösse von Desinteresse und Unwillen, die Probleme anzupacken.» (JB 2023 S.9/10). Die erwähnte Chronik umfasste bereits 139 Stimmen.
- Und im **Jahresbericht 2024** müssen wir konstatieren, dass wir auf den Nullpunkt zurück katapultiert worden sind und die Chronik auf 150 Stimmen angewachsen ist.

Am 15. November initiierten vier initiativ Frauen um **Karin Grote** vom Verein «We are Binz» den ersten **Wiedikonter Liechterzauber**. Es war ein trockener, kühler und windstillter Vollmondabend, als sich gegen 700 Personen (Eltern, Kinder, Angehörige) auf der nächtlichen Kollerwiese versammelten. Der magische Anlass mit einigen Marktständen, Feuerfackeln und der Kultband **Laurent und Max**, die für Räbeliechtli-Stimmung sorgten, war ein eindrückliches Erlebnis. Der Quartierverein unterstützte den Event mit Sponsoring und Werbung auf seinen sozialen Kanälen.



Magischer Liechterzauber auf der Kollerwiese (15. November)

Auch 2024 gelangten wie jedes Jahr rund 50 Einzelpersonen mit zahlreichen **Quartieranliegen** an uns. Die Fragen beantworteten wir meist schriftlich. Das Themenspektrum war ähnlich wie im Vorjahr: Wohnungssuche im Quartier, quartierspezifische Auskünfte für Matura- und Bachelor-Arbeiten, Suche nach Veranstaltungsräumen, Auftrittsmöglichkeiten, Beschwerden über Littering, Werbung für Kulturevents, Nachdruck von Artikeln des Quartiervereins, aber auch Komplimente für unsere Aktivitäten und anderes mehr. Solche Bürgeranliegen zeigen, dass der Quartierverein nach wie vor ein wichtiges Bindeglied für den Kontakt zwischen Anwohnerschaft und Stadtverwaltung darstellt.

Im Jahr 2024 unterstützte der Quartierverein mit **Empfehlungsschreiben** an die Stadt folgende Anlässe: Brahmstrassenfest (6. Juli), Openair-Kino Andreaskirche (24. August) und Brupbacherplatz-Fest (23./24. August).



Der BrupbiMarkt erlebt sein viertes Jahr

Brandenberger, Nina Miller, Stefan Forrer, Jasmin Eicher, Leonie Singer, Andrew Katumba und Matthias Roos) für ihren grossen Einsatz.

Verhältnis zur Stadt

Das Verhältnis zwischen Quartierverein und städtischen Ämtern beziehungsweise Stadtrat war 2024 wie meist in der Vergangenheit gut und konstruktiv. Einzige Ausnahme war der zitierte Unwille des Präsidentsaldepartements beziehungsweise der Stadtpräsidentin, die störenden Phänomene auf dem Friedhof Sihlfeld entschlossen zu beseitigen. Positiv hervorzuheben ist aber der nach wie vor gute Zugang zu **städtischen Dienststellen**: Stadtpolizei, Bevölkerungsamt, Statistik Stadt Zürich, Grün Stadt Zürich, VBZ, Alterszentren, Hochbaudepartement, Tiefbaudepartement, Sicherheitsdepartement, GUD, Schul- und Sportdepartement, Sozialdepartement. Sie alle reagieren auf Anliegen und Fragen des Quartiervereins stets zuverlässig und rasch.

Auf den 19. November lud Stadtpräsidentin Corine Mauch wie jedes Jahr die Quartiervereine sowie quartiervereinsähnliche Organisationen zum **Gedankenaustausch** in die Villa Rieter und anschliessend zum fleischlosen Nachtessen ins Muraltengut ein. Der QV Wiedikon war mit zwei Vorstandsmitgliedern und die Nachbarschaftshilfe Kreis 3 mit ihrer Präsidentin vertreten. Wir schätzen dieses regelmässige Treffen mit der Stadtregierung und den benachbarten Quartiervereinen ausserordentlich.

Auf gesamtstädtischer Ebene stand die **Quartierkonferenz** (Dachorganisation der 25 Quartiervereine) in einer längeren Auseinandersetzung mit dem Präsidentsaldepartement. Die Stadt hatte im Januar den Entwurf zu Sub-

Der **BrupbiMarkt** unter Leitung von Roland Scheck erlebte 2024 sein viertes Jahr. Als Neuerungen wurden eingeführt: Schaffung einer Dorfplatz-Atmosphäre, Wiedikerli-Grill, Verzicht auf Sommerpause, Reduzierung der Marktzeit um zwei Stunden (von 9 bis 14 Uhr), Preissenkungen für gewisse Produkte. Die Besucherzahl konnte stabilisiert und für das Marketing der Gründer von Food Zürich **Simon Mouffet** gewonnen werden. Die Anzahl Marktstände lag im Durchschnitt bei 8 und somit leicht über dem Vorjahr. Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von CHF 17'638 und einem Aufwand von CHF 31'277 mit einem Verlust von CHF 13'639. Grund dafür ist vor allem die Vergabe eines einmaligen externen Mandats für konzeptionelle Anpassungen. Der Vorstand dankt der sehr engagierten Crew (neben Roland Scheck Patricia

ventionsvereinbarungen mit einem detaillierten Pflichtenheft präsentiert, das jeder QV unterschreiben sollte. Diesen Eingriff in die Vereinsautonomie lehnte die Versammlung der 25 Quartiervereine im April einstimmig ab. Trotzdem will der Stadtrat daran festhalten und schickte eine entsprechende Weisung an den Gemeinderat der Stadt Zürich. Der Ausgang dieser Auseinandersetzung ist zur Zeit (1.2.25) noch offen.

Medienarbeit

Die Präsenz in den sozialen Medien ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. So wurde die **Website** des Quartiervereins im Jahr 2024 von 32'858 Nutzern 41'387 mal besucht (Vorjahr: 26'624 Nutzer mit rund 33'770 Besuchen). Ein Wachstum von deutlich über 20 Prozent innert einem Jahr. Von den wöchentlichen Newsbeiträgen wurden am meisten gelesen: Wohnturm auf dem Buchmann-Areal (2'104 mal aufgerufen), «Ghost Bike» an der Talwiesenstrasse (1'802), Das jüdische Leben in Wiedikon (1'767) sowie Ein Nylonfaden in Wiedikon, der verbindet (1'211). Am häufigsten frequentiert wurde die Startseite, daneben fanden die Aktuell-Rubrik, die Veranstaltungsagenda und die Vorstandsseite die stärkste Beachtung. 58 Prozent der Besucherinnen und Besucher wählten sich über ein mobiles Gerät (Handy) ein, 40 Prozent über einen Computer und 2 Prozent über ein Tablet – diese Zahlen entsprechen exakt der Vorjahresverteilung. Auf der Einstiegsseite ist seit Frühjahr 2024 neu der erwähnte Film «Heldinnen im Quartier» und seit September das Drohnenvideo zu Wiedikon abrufbar. Seit über 15 Jahren betreut kompetent und zuverlässig Vizepräsident und IT-Unternehmer Roland Scheck unsere Website.



Pascale Walker an den Olympischen Spielen in Paris

Der **Facebook** Account, betrieben von Beat Oberholzer, steigerte dieses Jahr die Zahl der «Gefällt mir»-Angaben leicht von 735 auf 753 Personen. Die Anzahl Follower lag Ende Jahr bei 874 Personen. Innerstädtischer Benchmark der 25 Zürcher Quartiervereine ist der unangefochtene Spitzenreiter Wipkingen mit 1'836 Followern. Nach Wiedikon auf Platz 2 folgen die Quartiervereine Höngg (637 Follower), Industrie (568), Witikon (436) und Unterstrass (215). Am meisten beachtet wurden unsere Facebook-Beiträge über den Tag der guten Tat (2'807 Aufrufe), Pascale Walker an den Olympischen Spielen (2'044), das Vereinsporträt im Tagblatt (1'586), den Starkstrombogen der SZU (819), den Wohnturm auf dem Buchmann-Areal (792) und Open Sunday in Turnhallen (776).

Auf **X** (früher Twitter), ebenfalls betreut von Beat Oberholzer, stagnierte unsere Followerzahl bei 148 Personen (wie im Vorjahr), bei **Bluesky** stieg sie von 23 (2023) auf 44.

Verantwortlich für **Instagram** ist nach wie vor Naomi Tereza Salmon. Auch sie erhöhte 2024 die Abonnentenzahl von 1'012 auf 1'088 Personen. Am meisten «Gefällt mir»-Angaben erhielten die Posts über das Mäusefenster an der Gertrudstrasse (74), das «Ghost Bike» an der Talwiesenstrasse (72), das Restaurant Vereinigung (58) und den Kreis 3 in 53 Sekunden (54). Insgesamt wurden 55 Beiträge produziert. Die regelmässigen wöchentlichen Publikationen auf allen Kanälen des Quartiervereins (Website, Facebook, Instagram, Twitter) tragen viel zur Bekanntheit und zum Wachstum des Quartiervereins bei.

Unsere Präsenz in den **Printmedien** war 2024 vor allem dank dem «Tagblatt der Stadt Zürich» höher als in den Vorjahren: Am 17. Januar porträtierte uns Redaktorin Ginger Hebel in einem ganzseitigen Artikel («Identität des Quartiers bewahren»), am 27. März resümierte Jan Strobel unseren Bericht zum geplanten Wohnhochhaus im Binz-Quartier, gleichentags durften wir unseren Eigenfilm «Heldinnen im Quartier» vorstellen und am 14. August berichtete Jan Strobel über unsere «Offensive gegen Müll» im Kreis 3. In anderen Zeitungen («Zürich West», NZZ) sowie in **elektronischen Medien** («Tele Z», Radio SRF 2) konnten wir unsere Position zu verschiedenen Themen darlegen (SZU-Stahlgerüst Friesenberg, Friedhof Sihlfeld, Netto-Null Projekt, Auseinandersetzung mit der Stadt zu Subventionsvereinbarungen). Bei quartierspezifischen Themen werden wir von den Medien häufig zu einer Stellungnahme eingeladen.

Kontakt mit den Mitgliedern

Wie in früheren Jahren verschickten wir im Februar die GV-Unterlagen mitsamt Jahresbericht per Post an alle Mitglieder. Zusätzlich informierten wir sie mindestens einmal pro Monat via elektronischen Newsletter über Neuigkeiten aus dem Quartier und Berichte zu unseren Anlässen. Zusammen mit Spezialflyern waren es dieses Jahr insgesamt 18 Newsletter-Versände. Die Zahl der Mail-Empfänger liegt inzwischen bei 1'180 Mitgliedern.



Geselligkeit kommt nicht zu kurz: Apéro nach Wildpflanzenführung

dern, die Anzahl ohne e-Mail-Adresse bei 91 Personen (7% Prozent der Mitgliedschaft). Regelmässig erhalten wir ein positives und freundliches Feedback aus dem Kreis der Empfänger auf unsere Informationsbriefe.

Dank

Der Vorstand setzte sich an seiner konstituierenden Sitzung im April folgende Ziele für 2024:

1. Mitgliederzahl auf über 1'200 steigern
2. Das Image des Quartiervereins für Jüngere attraktiver machen
3. Am BrupbiMärt einen Wiedikerli-Stand betreiben

Das Ziel Nr.1 haben wir mit einem neuen Mitgliederbestand von 1'273 deutlich übertroffen. Der seit 2017 anhaltende Aufwärtstrend ist damit weiterhin positiv. Das Ziel 2 haben wir durch einige Veranstaltungen erst teilweise erreicht: Familienausflug, Unterstützung des Liechterzaubers. Hier gibt's in Zukunft sicherlich noch Potenzial. Das Ziel 3 wurde vom BrupbiMärt mindestens partiell erreicht, doch auch hier besteht noch Luft nach oben.

Die Zusammenarbeit mit dem sehr gut funktionierenden und überaus motivierten elfköpfigen Vorstandsteam hat wiederum grossen Spass gemacht. Die Präsenz an den Sitzungen war gut, der Freiwilligen-Einsatz jedes und jeder Einzelnen in seinem/ihrer Ressort hoch und die gegenseitige Unterstützung und Sympathie gross. Wir alle können stolz darauf sein, dass der Quartierverein Wiedikon inzwischen der zahlenmässig grösste in der Stadt Zürich ist und seine Anlässe, seine Vorstösse und sein Image stadtwweit positiv wahrgenommen werden. Das ist kein Erfolg des Präsidenten allein, sondern Resultat einer tollen kontinuierlichen Teamarbeit. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihren grossartigen Einsatz und freue mich, unseren positiven Weg auch 2025/26 fortzusetzen.

QUARTIERVEREIN WIEDIKON

Dr. Urs Rauber, Präsident



Steht Wiedikon Kopf? Falsch aufgehängte Fahne beim Triemli (1.Mai 2024)

Über den Quartierverein

Der Quartierverein Wiedikon bezweckt die Wahrung der Interessen des Quartiers. Er fördert den Quartiergeist durch Veranstaltungen, zu denen er seine Mitglieder und die Öffentlichkeit einlädt. Zu seinen Aufgaben gehört die Pflege der Quartiertradition wie auch der kulturellen Tätigkeiten im Quartier.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfeszwecke.

Über 1'270 Mitglieder

Rund 1'140 Einzelpersonen, 85 Firmen und 45 Vereine.

100% Ehrenamtlich

Der zwölfköpfige Vorstand und ein engagiertes Helferteam leisten jedes Jahr über 300 Personentage freiwilliger Arbeit.

Bürgeranliegen

Wir bearbeiten pro Jahr über 50 Anfragen aus dem Quartier.

Jede Woche quartierrelevante News

Lesen Sie regelmässig über wochenaktuelle Themen aus dem Quartier auf unserer Website, in unserem monatlichen Newsletter, auf Facebook, Instagram, X und Bluesky.

Budget rund CHF 55'000/Jahr

Davon Mitgliederbeiträge CHF 32'000, Subvention Stadt Zürich CHF 23'000



QUARTIERVEREIN
WIEDIKON